



Koordinierungszentrum
Bürgerschaftliches
Engagement



Freiwilligen
Zentrum

straubing e.V.

Jahresbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Vorsitzenden.....	3
1. Ziele des Freiwilligenzentrums	4
1.1 Gewinnung von Ehrenamtlichen	4
1.2 Beratung von Bürgerinnen und Bürgern.....	4
1.3 Entwicklung bedarfsgerechter Projekte	4
1.4 Förderung des Ehrenamts	4
1.5 Definition von freiwilligem Engagement	4
2. Aufgaben des Freiwilligen Zentrums.....	6
2.1 Information, Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen	6
2.2 Beratung von Organisationen zur Arbeit mit Freiwilligen.....	6
2.3 Projektmanagement und Entwicklung	7
2.4 Fortbildungen z.B. für Organisationen und Ehrenamtliche	7
2.5 Öffentlichkeitsarbeit / Lobbyarbeit.....	8
3. Vernetzung zum bürgerschaftlichen Engagement.....	9
4. Daten zum Freiwilligen Zentrum	11
4.1. Allgemeines	11
4.2. Leitung des Freiwilligen Zentrums.....	11
4.3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	12
4.4. Finanzierung	12
5. Zahlen 2018.....	14
6. Überblick Engagementangebote für Ehrenamtliche	15
7. Projekte des Freiwilligen Zentrums Straubing	16
7.1. Lesepaten	17
7.2. Sprachpaten für Kinder	18
7.3. Nachbarschaftshilfe Straubing	18
7.4. Repair Café	19
7.5. Projekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“	20
8. Bericht der FWZ Außenstelle Bogen	21

9. Bericht der Koordinationsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl/Flüchtlingsarbeit.....	23
10. Weiterentwicklung fachlicher Kompetenzen.....	27
10.1. Fortbildungen und Tagungen	27
10.2. Vernetzung mit anderen Freiwilligen Agenturen und Strukturen	28

Impressum:

Herausgegeben von Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.,
Obere Bachstraße 12, 94315 Straubing

Tel. 09421/989635; Fax: 09421/989637

Redaktion und Konzeption: Gudrun Kulzer

Texte: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

Fotos: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. (wenn nicht anders angegeben)

Stand: August 2019

www.freiwilligenzentrum-sr.de

<https://www.facebook.com/FreiwilligenZentrumStraubing/>

info@freiwilligenzentrum-sr.de

Vorwort der Vorsitzenden

„Die menschliche Gesellschaft gleicht einem Gewölbe, das zusammenstürzen müsste, wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden.“

Seneca

Immer mehr Menschen in Deutschland engagieren sich freiwillig. Laut Freiwilligensurvey 2014 üben mehr als 30 Millionen Menschen eine ehrenamtliche Tätigkeit aus. Viele Bereiche in unserer Gesellschaft würden ohne den Einsatz ehrenamtlich aktiver Menschen nicht oder nur schlecht funktionieren.

Bürgerschaftliches Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil von humanitärer Verantwortung und Solidarität in der heutigen Gesellschaft. Ehrenamtliche sind auf der Suche nach einer sinnstiftenden Tätigkeit, um die Gesellschaft im Kleinen mitzugestalten. Sie wollen an der Verwirklichung gesellschaftlicher Ziele und Werte mitarbeiten.

Das Freiwilligenzentrum Straubing e.V. bietet Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, eine Vielzahl von Möglichkeiten, angefangen von Sprachpaten*innen, Lesepaten*innen, Unterstützung beim Bücherflohmarkt, Nachbarschaftshilfe uvm.

Insgesamt konnten wir auf 822 Freiwillige zählen.

Für dieses Engagement bedankt sich der Vorstand und das Team des Freiwilligenzentrums sehr herzlich. Wir wünschen uns weiterhin tatkräftige Unterstützung und sind offen für neue Ideen und Vorschläge.

Gudrun Kulzer

1. Vorsitzende

1. Ziele des Freiwilligenzentrums

1.1 Gewinnung von Ehrenamtlichen

Das Freiwilligen Zentrum weist auf die Bedeutung des Ehrenamtes in der Gesellschaft hin. Durch Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen werden die verschiedensten Projekte und Einsatzmöglichkeiten von freiwilligen Helfer*innen vorgestellt.

1.2 Beratung von Bürgerinnen und Bürgern

Das Freiwilligen Zentrum bietet interessierten Personen Beratungsgespräche an und informiert über die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten.

1.3 Entwicklung bedarfsgerechter Projekte

Der Verein nimmt Bedarfe in der Region wahr und entwickelt daraus passende Projekte, in denen Ehrenamtliche eingesetzt werden können. Bei der Entwicklung und Durchführung der Projekte wird darauf geachtet, dass Ehrenamtliche angemessen auf ihre Tätigkeit vorbereitet und begleitet werden.

Der Verein nimmt Bedarfe in der Region wahr und entwickelt daraus passende Projekte, die mit und von Ehrenamtlichen durchgeführt werden. Dabei wird darauf geachtet, dass Ehrenamtliche auf Ihre Aufgabe vorbereitet werden und bei Bedarf oder auf Wunsch begleitet werden.

1.4 Förderung des Ehrenamts

Das Freiwilligen Zentrum fördert das Ehrenamt und den freiwilligen Einsatz der Bevölkerung in Stadt und Landkreis Straubing-Bogen. Dafür steht es in regelmäßigem Austausch mit den Einrichtungen und informiert sich über die Bedarfe. Es setzt sich zudem für die Anerkennung der Freiwilligen ein.

1.5 Definition von freiwilligem Engagement

Es gibt verschiedene Definitionen von ehrenamtlichem Engagement. Das Freiwilligen Zentrum Straubing schließt sich in seinem Verständnis von

Ehrenamt der Definition der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern (kurz: lagfa) an, die besagt:

„Die Bezeichnung „bürgerschaftliches Engagement“ stellt den Überbegriff für verschiedene Formen der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Bewältigung von gesellschaftlichen Problemen und am demokratischen Aufbau der Gesellschaft dar. Bürgerschaftliches Engagement umfasst Selbsthilfe, freiwilliges Engagement, Ehrenamt, Freiwilligendienste sowie Corporate Citizenship (=gesellschaftliches Engagement von Unternehmen).“

Bürgerschaftliches Engagement ergänzt und unterstützt die berufliche Arbeit, tritt zu ihr aber nicht in Konkurrenz und steht in Kompetenz und Wissen oftmals in nichts nach. Im Sinne der Arbeit der lokalen Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren (FA/FZ) wird hier besonders Bezug genommen auf freiwilliges Engagement, Ehrenamt und Freiwilligendienste.

Definition von Merkmalen eines bürgerschaftlichen Engagements:

1. **Freiwillig:** Die Tätigkeit wird aus eigener, freiwilliger Entscheidung, selbstbestimmt sowohl inhaltlich als auch zeitlich ausgeführt.
2. **Unentgeltlich:** Die Tätigkeit ist nicht auf materiellen Gewinn gerichtet.
3. **Gemeinwohlorientiert:** Die Tätigkeit wird verantwortungsvoll, zum Wohle einzelner und der Gesellschaft ausgeführt.
4. **Im öffentlichen Raum:** Die Tätigkeit ist öffentlich beziehungsweise findet im öffentlichen Raum statt.
5. **In der Regel gemeinschaftlich:** Die Tätigkeit wird in der Regel gemeinschaftlich/kooperativ ausgeübt.

Wenn im Laufe des Berichts von „Ehrenamtlichen“, „Freiwilligen“ oder „Bürgerschaftlich Engagierten“ gesprochen wird, beziehen wir uns immer auf die oben genannten Merkmale. Wie bei jeder Definition gibt es selbstverständlich Grenzfälle.

2. Aufgaben des Freiwilligen Zentrums

2.1 Information, Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen

Das Freiwilligen Zentrum berät Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen möchten, in persönlichen Gesprächen. Fähigkeiten des Ehrenamtlichen, Interessen und zeitliche Einsatzmöglichkeiten werden aufgenommen und bei den Engagementvorschlägen berücksichtigt. Den Ehrenamtlichen werden Angebote unterbreitet, die zu ihren Interessen und Bedürfnissen passen. Hierbei kann das Freiwilligen Zentrum auf ein breites Spektrum von verschiedenen Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Einrichtungen zurückgreifen (siehe Punkt 6).

Um den Zugang zu einer Beratung zu erleichtern, bietet der Verein auf seiner Webiste www.freiwilligenzentrum-sr.de unter der Rubrik „Engagementangebote“ eine Vorauswahl von gesuchten Engagements an. So können Interessierte bereits vor einem Beratungsgespräch prüfen, ob eine für sie passende Tätigkeit angeboten wird. Es zeigt sich jedoch regelmäßig, dass interessierte Personen sich dennoch zusätzlich bei uns melden und ein persönliches Gespräch wünschen, um sich genauer über die Angebote zu informieren und beraten zu lassen.

Zusätzlich zur Beratung, welches Engagement „das Richtige“ für die Einzelne/den Einzelnen ist, achtet das FWZ darauf, dass die Ehrenamtlichen entsprechend auf ihr Engagement vorbereitet werden. Dies wird sichergestellt durch Einarbeitung in den Einrichtungen, bzw. durch Fortbildungen, in denen sich das FWZ fachlich einbringt.

2.2 Beratung von Organisationen zur Arbeit mit Freiwilligen

Das Freiwilligen Zentrum arbeitet mit verschiedenen gemeinnützigen Einrichtungen im kirchlich-caritativen, sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich zusammen. Im Berichtszeitraum befanden sich 235 aktive Einrichtungen (z.B. Schulen, Kinderhorte, Seniorenheime, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Vereine, usw.) in unserem Verteiler. Davon haben 110 dieser Einrichtungen einen offenen Bedarf an Freiwilligen. Die Partnerorganisationen werden bezüglich ihrer Angebote für Freiwillige beraten.

Das Freiwilligen Zentrum hilft den sozialen Einrichtungen, Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige so zu formulieren, bzw. zu gestalten, dass sie potentielle

Interessenten ansprechen und vorab möglichst genau über das Engagement informieren.

Die so erfassten Engagement-Angebote erscheinen auf Wunsch der Einrichtung:

- auf der Homepage des FWZ
- in der Engagement-Datenbank der Aktion Mensch
- in der bayernweiten Engagement-Datenbank der lagfa
- auf speziellen Wunsch auch in der Presse und auf Facebook

In den Beratungen von interessierten Personen wird auf die dem Freiwilligen Zentrum gemeldeten Angebote hingewiesen und je nach Interessen und Fähigkeiten zu den entsprechenden Einrichtungen vermittelt. Unsere Kooperationspartner*innen schätzen unsere Erfahrung in dem Bereich und sparen sich durch unsere Vorgespräche viel Zeit.

2.3 Projektmanagement und Entwicklung

Eine wichtige Aufgabe des Freiwilligen Zentrum ist es, bedarfsgerechte Projekte vor Ort zu initiieren und umzusetzen.

Durch engen Kontakt mit unseren Kooperationseinrichtungen sind wir über das aktuelle Geschehen im sozialen Bereich von Stadt und Landkreis informiert. Zusätzlich haben wir ein offenes Ohr dafür, in welchem Bereich sich Freiwillige gern betätigen möchten. So können wir neue Projekte und Ideen unserer Partner unterstützen und vereinfachen. Selbstverständlich können sich aber alle Beteiligten stets darauf verlassen, dass ihre Daten nicht ohne Rückfrage weitergegeben werden und dass Vertrauliches vertraulich bleibt. Nähere Informationen zu derzeit laufenden Projekten finden sich unter Punkt 7 dieses Berichts.

2.4 Fortbildungen z.B. für Organisationen und Ehrenamtliche

Dem Freiwilligen Zentrum Straubing ist sehr wichtig, dass Ehrenamtliche für ihr Engagement gut vorbereitet und begleitet werden. Daher bieten wir in eigenen Projekten meist gezielte, aber auch allgemeine Fortbildungen an und verweisen auf unserer Homepage unter der Rubrik „Interessante Termine“ auf Fortbildungsveranstaltungen.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit / Lobbyarbeit

Nur mit einer regelmäßigen Präsenz kann die wichtige gesellschaftliche Aufgabe der Aktivierung und Vernetzung von Bürger*innen im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements gepflegt und gefördert werden.

Das Freiwilligen Zentrum ist regelmäßig in der Tagespresse, sowie im Radio und auf Facebook präsent.

Es informiert außerdem über seine Tätigkeiten und Projekte durch verschiedene Vorträge und Informationsveranstaltungen.

2018 waren folgende Veranstaltungen und Termine:

- 12.02.2018: Interview mit Lesepaten*innen im Rahmen des Forschungsprojekts **„Generationenübergreifendes Lernen im freiwilligen Engagement“** der Katholischen Universität Eichstätt.
- 07.03.2018: Auftaktveranstaltung in München zum Projekt **„Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“**;
- 13.06.2018: eine Mitarbeiterin der lagfa und des Sozialministeriums besuchen im Rahmen des Projekts das FWZ Straubing
- 07.03.2018: Informationsabend bei dem Verein Power trotz Handicap, um das Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. bei den Mitgliedern bekannt zu machen
- 13.04.2018: Einladung zum Nawareum
- 12.07.2018: **Lesepatenfest** im Stadttheater am Hagen, das FWZ war als Kooperationspartner der Stadtbibliothek dabei.
- 13.07.2018: **„Vormittag des Ehrenamts“** in der Jakob-Sandtner-Realschule: eine Vertreterin des Freiwilligen Zentrums nahm die Einladung wahr und stellte die Arbeit des Freiwilligen Zentrum den Schülern vor.
- 14.07.2018: **Wohnanlagenfest** in der Äußeren Passauer Straße; das Freiwilligen Zentrum nahm teil und hat in Person des Integrationslotsen auch aktiv mit organisiert.
- 21.07.2018: **Sommerfest des Repair Cafès** in der VHS

- 28.07.2018: Sommerfest des Freiwilligen Zentrums; Pressebericht
- 03.08.2018: Erste Hilfe-Auffrischkurs, der vom Freiwilligen Zentrum angeboten wurde, Information in der Presse, 30 Personen
- 25.09.2018: Im Rahmen der **Woche des bürgerschaftlichen Engagements** beteiligte sich das Freiwilligen Zentrum mit einem Informationsstand im Theresiencenter und informierte die Kunden*innen.
- 20.10.2018: Auf Einladung des **Blindenbund Straubing** referierte die Leitung des Freiwilligen Zentrum vor Mitgliedern des Blindenbundes über Engagementmöglichkeiten
- 20.10.2018: **2. Palliativ- und Pflegetag** im Magnobonus-Markmiller Saal; Freiwilligen Zentrum war mit einem Infostand vertreten.
- 05.12.2018: **Tag des Ehrenamtes:** Freiwilligen Zentrum veranstaltete die „Aktion blaue Couch“ im Theresiencenter Straubing

3. Vernetzung zum bürgerschaftlichen Engagement

Das Freiwilligen Zentrum betrachtet es als seine Aufgabe, Ehrenamtliche und Organisationen mit- und untereinander zu vernetzen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, beteiligen wir uns an verschiedenen Gremien in der Region.

Zusätzlich bietet das Freiwilligen Zentrum durch eigene Veranstaltungen die Möglichkeit, dass Ehrenamtliche sich untereinander vernetzen:

Monatliche Kaffeetreffen

Das Freiwilligen Zentrum lädt alle Ehrenamtlichen und interessierte Personen jeden letzten Mittwoch im Monat (14:00 – 15:30 Uhr) ins FWZ zu Kaffee und Kuchen ein. Hier haben die Engagierten die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und Neuigkeiten aus dem Freiwilligen Zentrum zu erfahren. Alle Personen, die im Freiwilligen Zentrum eine Engagementberatung wahrnehmen, werden gefragt, ob sie in den Einladungsverteiler mit aufgenommen werden möchten. Eine Einladung zu den Treffen erfolgt dann regelmäßig per E-Mail. Zudem finden sich die Termine auf Facebook und im Veranstaltungsführer für Senioren. Seit Herbst 2018 stehen die Kaffeetreffen

wieder unter einem „Motto“ bzw. bieten eine Unterhaltung durch „Ehrenamtliche für Ehrenamtliche“.

Sommerfest

Das jährlich stattfindende Sommerfest dient dazu, sich bei den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz zu bedanken. Darüber hinaus soll eine ungezwungene Austauschplattform gegeben und auch neue Interessenten angesprochen werden. Diesmal fand das Fest am 28.07.2018 bei herrlichem Wetter statt. Freiwillige, Interessierte, sowie Asylbewerber und Migranten, verbrachten unter musikalischer Begleitung von „Walkin the talk“ einen entspannten Nachmittag in der ehemaligen Tafernwirtschaft miteinander. Für unsere kleinen Gäste hatten wir wieder ein extra Programm mit Basteln, Kinderschminken, Malen, ein Glücksrad, Luftballons formen usw. und natürlich viel Spaß.



Tag des Ehrenamtes am 05.12.2018



Das Freiwilligen Zentrum Straubing beteiligte sich an der bayernweiten Aktion der Landesarbeitsgemeinschaft (lagfa) „Aktion blaue Couch – Ehrenamtstag“ und stellte im Theresiencenter unter

Teilnahme von mehreren freiwillig Engagierten aus Straubing die Arbeit und Projekte des Freiwilligen Zentrums den Besuchern*innen und Kunden*innen im

Einkaufszentrum vor.

Weihnachtsfeier FWZ am 12.12.2018

Das Jahr 2018 wurde vom Vorstand des Freiwilligen Zentrums mit der traditionellen Weihnachtsfeier für Ehrenamtliche verabschiedet, verbunden mit

einem großen Dank an alle Freiwilligen. Diese Feier ist in den Augen des Vorstandes eine wichtige Form der Wertschätzung für das Engagement der Freiwilligen.

4. Daten zum Freiwilligen Zentrum

4.1. Allgemeines

Das Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.) ist ein gemeinnütziger Verein, der im Jahr 2000 gegründet wurde. Er fördert die Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände, seiner Unterverbände und seiner angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten. Insbesondere betrachtet er es als seine Aufgabe, das ehrenamtliche Engagement im kirchlich-caritativen und sozial-ökologischen Bereich zu fördern.

4.2. Leitung des Freiwilligen Zentrums

Der Verein wird geführt durch eine von den Mitgliedern gewählte Vorstandschaft. Seit der letzten Wahl am 07.11.2018 setzt sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen:

Gudrun Kulzer	Vorsitzende
Sigrid Paper	Stellv. Vorsitzende
Franz Zellner	Stellv. Vorsitzender
Brigitte Kögl	Schatzmeisterin
Robert Reuß	Schriftführer
Claudia Karl-Fischer	Erweiterter Vorstand
Peter Preller	Erweiterter Vorstand
Ilse Pielmeier	Kassenprüferin
Richard Janssen	Kassenprüfer

4.3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seit Juni 2017 hat Frau Carmen Schmitt die Leitung des Freiwilligen Zentrum Straubing e. V. in Elternzeitvertretung für Frau Güler übernommen.

Die Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen fassten den Entschluss, eine Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche im Asylbereich zu schaffen und an das Freiwilligen Zentrum anzugliedern. Herr Martin Schaller übernahm die Zuständigkeit für diesen Bereich. Aufgrund einer Entscheidung des Bayerischen Staatsministeriums nennt sich diese Stelle ab 01/2018 Integrationslotse.

Hauptamtlich

Leitung	30 Std./ Woche	Carmen Schmitt
Verwaltungskraft / Assistenz Leitung	13 Std. /Woche	Margarete Stahl
Koordinierungsstelle für Ehrenamtliche im Asylbereich	39 Std./Woche	Martin Schaller

Ehrenamtlich

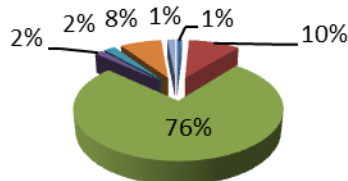
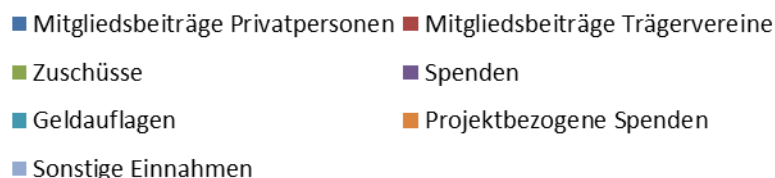
Bürobesetzung bei der Außenstelle in Bogen	ca. 4 Std./Woche	Peter Preller und Franz Zellner
Unterstützung im EDV- Bereich	Nach Bedarf	Ludwig Schmid
Projektbeauftragte für Sprachpaten*innen	Nach Bedarf	Hilde Weber
Projektbeauftragte für Sprachpaten*innen	Nach Bedarf	Rita Offenwanger- Zitzelsberger

4.4. Finanzierung

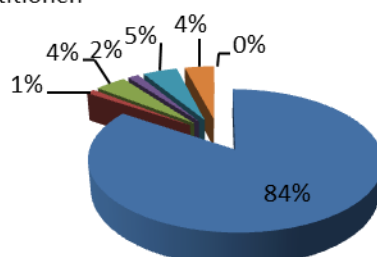
Vielen Menschen ist auf den ersten Blick unklar, warum in einem Freiwilligen Zentrum Personalkosten den größten Ausgabenteil ausmachen. Die Freiwilligen kosten doch kein Geld?! Das ist richtig – jedoch sind es die hauptamtlichen Kräfte des Freiwilligen Zentrums, die eine kontinuierliche Betreuungsarbeit

einer Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement sicherstellen. Sie leisten wichtige Beratungsarbeit, organisieren und entwickeln eigene Projekte und sorgen dafür, dass die Freiwilligen in die geeigneten Einsätze kommen. Sie sind gut qualifiziert und haben Anspruch auf eine angemessene Vergütung. Die Planung, Organisation, Betreuung und Schulung ehrenamtlichen Engagements kann in dieser Form nur von den hauptamtlichen Fachkräften wahrgenommen werden. Das Freiwilligen Zentrum wird an dieser Stelle großzügig von der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen mit einem fixen Betrag unterstützt, was jedoch die Kosten nicht ausreichend deckt. Umso mehr ist das Freiwilligen Zentrum auf Spenden und weitere Zuschüsse angewiesen.

Einnahmen 2018

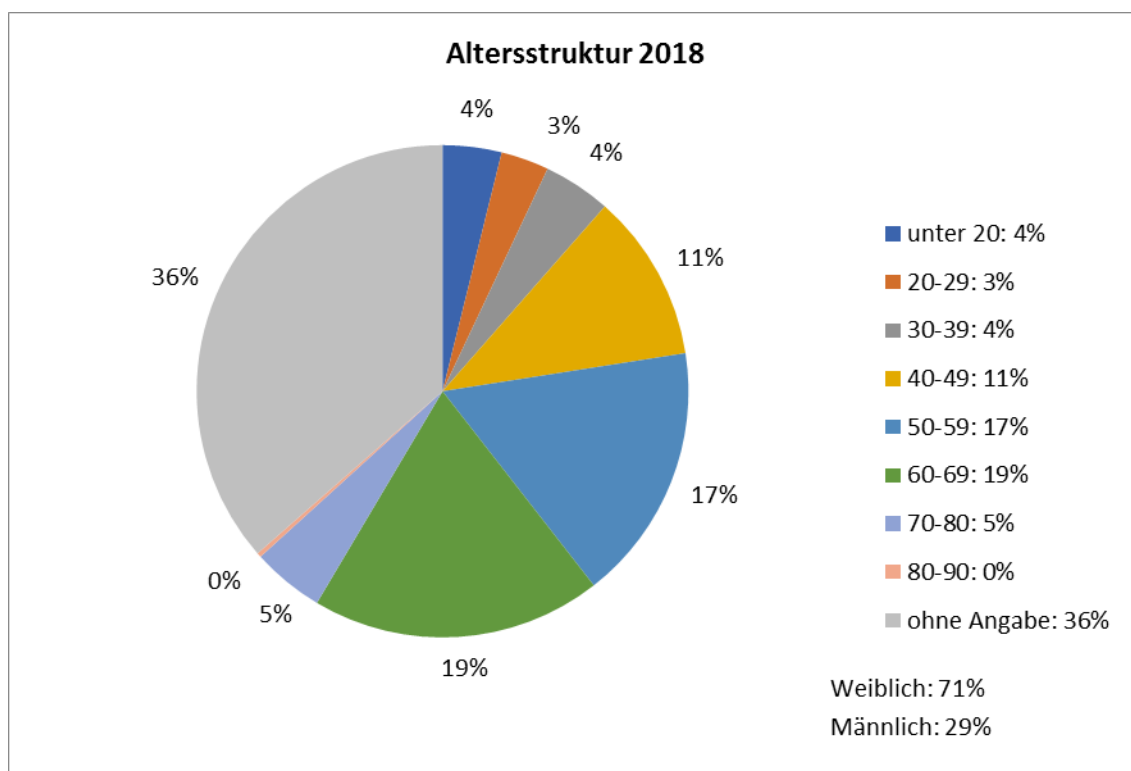


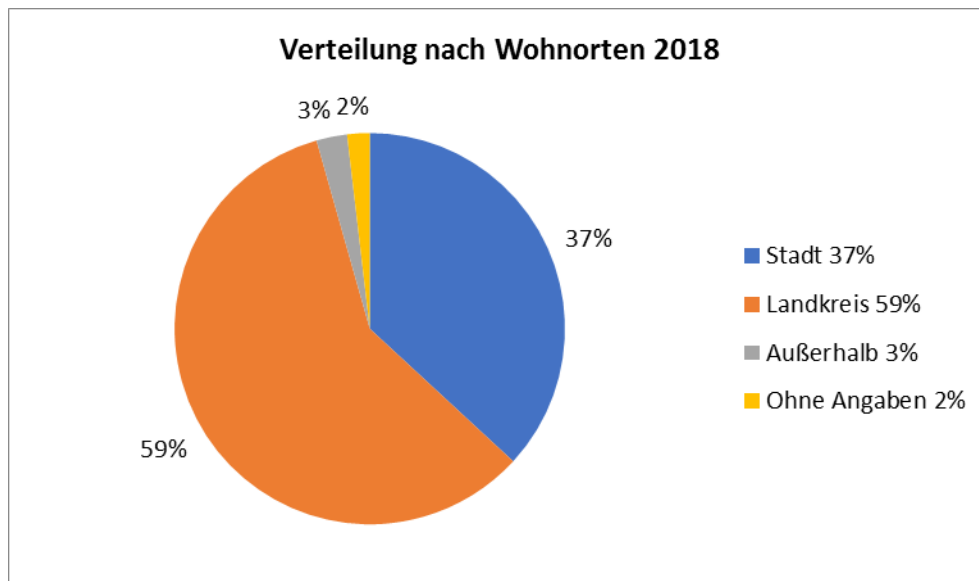
Ausgaben 2018



5. Zahlen 2018

25	Presseberichte über die Arbeit des Freiwilligen Zentrums
77	Mitglieder im Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.
109	Einrichtungen, die Bedarf bei der Suche nach Ehrenamtlichen im Freiwilligen Zentrum gemeldet hatten
125	Kinder/Jugendliche, die von Sprachpaten*innen betreut wurden
230	Kinder/Jugendliche, die von Lesepaten*innen betreut wurden
70	Freiwillige, die sich neu im Freiwilligen Zentrum registrieren ließen
225	Im Freiwilligen Zentrum erfasste Angebote mit Bedarf an Ehrenamtlichen
243	Vermittlungen (angenommene ehrenamtliche Tätigkeiten)
391	Empfänger*innen des Asyl-Infoletters des Freiwilligen Zentrums
709	Empfänger*innen des Newsletters des Freiwilligen Zentrums
812	Registrierte Personen die eine oder mehrere ehrenamtliche Tätigkeit/en ausübten





(Dargestellt werden alle Ehrenamtlichen, die 2018 den Status „vermittelt“ hatten)

6. Überblick Engagementangebote für Ehrenamtliche

Das Freiwilligen Zentrum arbeitet mit zahlreichen Einrichtungen in der Stadt und im Landkreis zusammen. Diese Einrichtungen haben viele verschiedene Angebote, in denen sich Freiwillige engagieren können.

Nachstehend geben wir einen Überblick, über die Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamts-interessierte Mitbürger*innen. Diese Aufzählung ist nicht abschließend. Freiwilligen Zentrum - Projekte sind unter Punkt 7 aufgeführt.

- Kinder/Jugendliche/Familien:
 - Mithilfe in Horten – Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen verteilen
 - Leseclub für Kinder – Spielerisches Heranführen an Bücher
 - Freizeitgestaltung für Kinder- und Jugendgruppen

- Senioren*innen:
 - Besuchsdienste – in Senioren*innenheimen
 - Entlastungsdienste – Einsatz in Betreuungsgruppen und Helfer*innenkreisen
 - Gymnastik-, Bildungs- und Musikangebote
 - Computerclub

- Menschen mit Behinderung:
 - Besuchsdienste - in Wohngruppen und für Einzelpersonen
 - Alltagshilfen – (Kirchgang-)Begleitung, Lesen- und Schreiben üben
 - Bildungs-, Kreativ-, Freizeit und Sportangebote
 - Begleitedienste

- Migranten*innen/Asylbewerber*innen
 - Sprachliche Einzelförderung für Erwachsene
 - Sprachkurse – Freiwillige geben Sprachunterricht
 - Asyl-Helfer*innenkreise – Aufbau und Begleitung
 - Fahrradgruppe für Frauen – Hilfe beim Fahrradfahren lernen
 - Begleitung und Gestaltung von Angeboten für Erwachsene und Kinder
 - Hilfestellung beim Ankommen in Deutschland, im Alltag, Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen, bei Behördengängen oder auch Unterstützung bei der Suche nach Arbeit und Wohnung

- Umwelt- und Naturschutz / Tiere:
 - Naturschutzaktionen – Vorbereitung, Mithilfe, Verwaltung
 - Bildung im Naturschutzbereich
 - Gassi gehen mit Tierheimhunden – Mithilfe im Katzenverein

- Verschiedenes:
 - Erfassung von Altinventaren, archäologischen Berichten, Bilddokumentationen
 - Gastgeber*innen für Café und Kulturveranstaltungen
 - Krankenhausbesuchsdienst
 - Mitarbeit im Hospizverein
 - Telefon- und Nachtrufdienst
 - Besuchsdienste in der JVA

7. Projekte des Freiwilligen Zentrums Straubing

Eine wichtige Aufgabe des Freiwilligen Zentrum ist es, bedarfsgerechte Projekte zu entwickeln und zu unterstützen. Wir gewinnen Ehrenamtliche für bürgerschaftliches Engagement, das auf die Bedürfnisse in Stadt und Landkreis zugeschnitten ist. Hierfür stellen wir geeignete Rahmenbedingungen auf, je

nach Projekt bilden wir die Ehrenamtlichen aus und begleiten sie auf Wunsch bei ihrer Tätigkeit. Bei vielen Projekten können wir auf starke Kooperationspartner zählen, die die jeweiligen Aufgaben mittragen. Im Folgenden stellen wir Ihnen unsere Projekte vor, die sich zum Teil über Jahre hinweg etabliert haben.

7.1.Lesepaten*innen

Lesepaten*innen ist ein Projekt, das im Jahr 2008 in Zusammenarbeit von Freiwilligen Zentrum, Stadtbibliothek Straubing und dem staatlichen Schulamt entwickelt wurde. Hier unterstützen ehrenamtliche Paten*innen Grundschul Kinder ab der zweiten Klasse beim Lesen. Hauptaufgabe der Paten*innen ist es, die



Freude am Lesen zu wecken. Ein Lesepate/eine Lesepatin liest mit seinem Patenkind einmal pro Woche für ca. 45 Minuten an einem schulischen Ort. Für diese Tätigkeit wird er von Stadtbibliothek und Freiwilligen Zentrum entsprechend durch eine Schulung vorbereitet. Zudem finden immer wieder Fortbildungen statt, um die Ehrenamtlichen bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Im Berichtszeitraum waren 140 Lesepaten*innen in Stadt und Landkreis tätig. Da manche Paten gleich zwei Lesepatenschaften übernommen haben, konnten 213 Kinder von dieser tollen Hilfe profitieren.

Fortbildungen:

Im Berichtszeitraum wurden zwei Einführungsschulungen angeboten. Zudem wurden unterjährig bedarfsorientiert Einzelschulungen durchgeführt.

- Lesepaten*innen – Einführungsveranstaltungen: 11.09.2018 und 15.10.2018
- Lesepaten*innen – Lesepatenfest am 12.07.2018 im Theater am Hagen

7.2.Sprachpaten*innen für Kinder



Sprachpaten*innen für Kinder und Jugendliche ist ein Projekt, das das Freiwilligen Zentrum im Jahr 2010 ins Leben gerufen und seither ständig weiterentwickelt hat. Auch in Passau und im Landkreis Dingolfing-Landau wird nach dem von uns entwickelten Konzept gearbeitet.

Es werden Ehrenamtliche ausgebildet, die einmal in der Woche in eine Schule oder einen Kinderhort gehen und dort Kinder oder Jugendliche mit Asyl- und Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützen.

Die Ehrenamtlichen werden fortgebildet, mit Material und einem Handbuch ausgestattet, während ihrer Tätigkeit ständig begleitet und haben regelmäßig die Möglichkeit, sich auszutauschen und auf einen gut gefüllten Materialschränk zuzugreifen.

Im Jahr 2018 blieb die Nachfrage für Sprachpaten*innen unverändert hoch. Zusätzlich unterstützen Rita Offenwanger-Zitzelsberger und Hilde Weber ehrenamtlich bei der Fortbildung und führen persönliche Gespräche mit interessierten Sprachpaten*innen. Im Jahr 2018 waren 28 Sprachpaten*innen mit teils mehreren Kindern und Jugendlichen im Einsatz.

7.3.Nachbarschaftshilfe Straubing

Das Projekt Nachbarschaftshilfe Straubing richtet sich an alle Straubinger Bürgerinnen und Bürger, die Begleitung, Unterstützung oder kleine Hilfestellungen im Alltag benötigen. Ehrenamtliche, die sich in diesem Projekt engagieren möchten, können in verschiedenen Aufgabenfeldern tätig werden. Bei Arzt- und Behördengängen oder Einkäufen wird Hilfe benötigt. Vielfach sind es aber auch die kleinen Dinge, wie Spaziergänge, Spiele, Vorlesen oder Gespräche, über die sich Personen freuen. Gelegentliche Kinderbetreuung und Tiersitterdienste können ebenfalls von den Ehrenamtlichen übernommen werden. Ausgeschlossen sind jedoch Tätigkeiten, für die es bereits bezahlte Angebote gibt.

2015 ist das Projekt unter der Leitung von Tanja Wolf gestartet. Das Jahr 2018 eingerechnet, haben sich seit Beginn des Projekts 67 Freiwillige in diesem Bereich engagiert. Es waren zusätzlich zahlreiche Anfragen, die nicht in dieses

Projekt mit einbezogen werden konnten. In den meisten Fällen ist eine anderweitige Unterstützung angeboten oder erbracht worden bzw. wir konnten eine Weiterempfehlung anbieten. Das Team des Freiwilligen Zentrum setzt sich weiterhin für die Verbreitung des Projektes ein.

7.4.Repair Cafè

Im Kampf gegen die Wegwerfmentalität hat im Herbst 2015 die Volkshochschule Straubing ein Repair Cafè ins Leben gerufen. Das Freiwilligen Zentrum ist Kooperationspartner und unterstützt dieses Projekt mit der Suche nach ehrenamtlichen Helfern.

Weitere Kooperationspartner sind die Bürgerstiftung und der ZAW-SR. Zu einem Repair Cafè können die Besucher*innen nicht mehr funktionstüchtige Haushaltsgeräte oder Gegenstände wie z.B. Toaster, Lampen, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, Stühle, Drucker, PC's, usw. mitbringen. Vor Ort sind ehrenamtliche Fachleute oder Hobby-Tüftler, die bei der Reparatur der Gegenstände Hilfestellung geben.



Während der Wartezeit kann man sich in der Cafeteria mit Leckereien verwöhnen lassen und nette Gespräche führen.

So verbindet das Repair Cafè den umweltfreundlichen Gedanken die Reparatur der alten Geräte- auch mit dem Zwischenmenschlichen. Das Repair Cafè hat sich in Straubing erfolgreich etabliert und wird von den Bürgerinnen und Bürgern aus Stadt und Landkreis sehr gut angenommen. Im Jahr 2018 fanden 11 Termine statt, an denen insgesamt 451 Gegenstände von 477 Besuchern*innen zur Begutachtung vorgestellt wurden.

247 Geräte konnten gleich vor Ort im Rahmen des Repair Cafès wieder instand gesetzt werden. Bei weiteren 72 Geräten wurden die Fehler gefunden und konnten nach Beschaffung von Ersatzteilen wieder flott gemacht werden.

132 Geräte konnten nicht mehr aktiviert werden, von 26 Geräten fehlt leider eine Rückmeldung zu etwaigen Reparatur-Erfolgen.

Fazit: 66,9 % der defekten Geräte konnten erfolgreich vor dem Wegwerfen bewahrt werden. Das ist eine tolle Erfolgsbilanz, da es sich oft um Sammlerstücke oder Gegenstände älteren Datums handelt.

Insgesamt haben 25 Freiwillige des Freiwilligen Zentrums Straubing im Jahr 2018 mit ihrem zeitlichen Einsatz und ihrem Know How und zum großen Erfolg des Repair Cafés beigetragen.

7.5.Projekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“

Das Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. hat sich im Jahr 2018/2019 erstmalig an diesem Projekt beteiligt und verschiedene Punkte zur Integration aufgegriffen.

Unser Start war **„Kinder & Technik“**. In Kooperation mit dem Caritas Hort St.



Jakob und dem Verein „TfK Technik für Kinder e. V.“ wurde es Mädchen und Jungen ermöglicht, in einer Werkstatt unter Anleitung von Mentoren Werkstücke aus unterschiedlichen Materialien zu bauen z. Bsp. einen Kaugummiautomaten oder ein Propellerfahrzeug. Die Gruppen bestanden aus vier Kindern mit Migrationshintergrund und vier deutschen Kindern. Es bereitet Freude zu sehen,

wie die Kinder voller Ungeduld auf den nächsten Termin warten und wie sie sich mit großer Begeisterung wertvolles Wissen für die Zukunft aneignen.

Das nächste Thema war: **„Küche aus aller Welt“**, wofür drei Termine



angesetzt waren. Beim Kochen gab es jeweils zwei Gruppen. Eine Gruppe kochte ein deutsches Gericht und die andere eine landestypische Spezialität einmal aus Peru, dann Indien und aus Syrien. Obwohl die Grundnahrungsmittel überall bekannt waren, so gab es doch bei der Art der Zubereitung erhebliche Unterschiede, so auch beim Würzen der Speisen. Die Teilnehmer*innen

waren nicht an eine Gruppe gebunden und konnten nach Wunsch wechseln oder bei der anderen Gruppe über die Schulter schauen. Jede/r konnte von Jedem/r lernen und voller Stolz wurden Kochtechniken ausgetauscht. Viele tolle und interessante Gespräche entstanden und ich zitiere einen Teilnehmer: „So funktioniert Integration!“ Anschließend wurde gemeinsam gespeist und die

Küche aufgeräumt. Es war ein Gefühl der Gemeinsamkeit, die Aktion war sehr beliebt und erfuhr regen Anklang und wachsende Begeisterung.

Die Teilnahme war für 16-18 Personen angedacht. Beim ersten Termin waren es 16 Personen, beim 2. 18 Personen und beim 3. 60 Personen.

„**Tanzende Kulturen**“ nur für Frauen war ein weiteres Angebot. Daran konnten sich Frauen aller Nationen beteiligen. Es bestand die Möglichkeit Tänze aus unterschiedlichen Kulturkreisen kennen zu lernen.

Das **Krabbelgruppentreffen in einer Flüchtlingsunterkunft** wurde nur mäßig angenommen. Stattdessen wurde unser Kaffeetreff erweitert, es stellten Menschen mit Migrationshintergrund die Sehenswürdigkeiten und Schönheiten (z. Teil vor dem Krieg) aus ihren derzeit von Krieg und Leid geplagten Ländern vor. Dabei wurde bewusst, dass es diesen Menschen schwer fiel, ihre Heimat zu verlassen, um den Start in ein Neues Leben zu wagen.

Im Sommer gab es ein **Wohnanlagenfest** in einer Flüchtlingsunterkunft. Die Bewohner*innen kochten auf und stellten ein Buffet bereit. Eingeladen waren alle Bewohner*innen der Flüchtlingsunterkunft, Nachbarn*innen, Vertreter*innen der Stadt und alle interessierten Bürger*innen. Es sollte einem besseren Verständnis zwischen den Bewohnern*innen in der Flüchtlingsunterkunft, den Nachbarn*innen, den Bewohnern*innen von Straubing und Vertretern*innen der Stadt dienen. Gegenseitiges Verständnis wecken, Vorurteile und Konfliktsituationen abbauen sowie ein friedvolles Miteinander zu unterstützen, war dabei das Ziel.

Die letzte Aktion „**do it yourself**“- **gewusst wie** war für alle, die ihren Wohnraum neu einrichten, umgestalten wollen oder kleinere Reparaturmaßnahmen vorzunehmen haben und wissen nicht so richtig wie. Es konnten Fragen gestellt werden rund um die Kunst „des kleinen Handwerks“. Hilfreiche Tipps und Erklärungen anhand von Praxis-Beispielen vor Ort, geben eine Art Hilfe zur Selbsthilfe. Es werden Werkzeuge und Werkstoffe vorgestellt und erklärt wofür man sie braucht. Zum Abschluss wurde noch geklärt, wie repariere ich mein Fahrrad.

8. Bericht der Freiwilligen Zentrum - Außenstelle Bogen

Seit über drei Jahren kümmert sich die Außenstelle des Freiwilligenzentrums in Bogen um die Förderung und Weiterentwicklung des Ehrenamtes in der Region Bogen. Mittlerweile wird das Büro im Haus der Begegnung von Peter Preller in alleiniger Verantwortung geleitet.

Im abgelaufenen Jahr konnten 24 neue Freiwillige gewonnen werden, die alle in geeignete Engagements vermittelt wurden. Dabei ist die Veröffentlichung von Stellenangeboten in der Presse sehr hilfreich, da über diesen Weg die meisten Bewerber erreicht werden.

Schwerpunkt der Arbeit im abgelaufenen Jahr war die Initiierung von Projekten, die gemeinsam mit Netzwerkpartnern entwickelt und umgesetzt wurden.

Lesespass für Kinder

Der bereits vor einem Jahr gegründete Leseclub in Kooperation mit der Stadtbücherei Bogen wird nun seit Februar 2018 direkt von der Stiftung Lesen unterstützt, so dass Bogen einen eigenständigen Leseclub anbieten kann. In zwei Gruppen werden ca. 20 Kindern betreut, mit dem Ziel, Freude am Lesen zu vermitteln und die Lesekompetenz zu stärken. Mit einer großzügigen Spende der Stiftung des Straubinger Tagblatts „Freude durch Helfen“ konnte ein kindergerechter Gruppentisch mit integrierten Sitzgelegenheiten beschafft werden.

Angebote für geflüchtete Kinder

Schwerpunkt der Arbeit in der Außenstelle ist die ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen. Besondere Handlungsbedarfe ergaben sich durch die neue Gemeinschaftsunterkunft in Bogen, die derzeit mit ca. 140 Personen belegt ist, darunter 60 Kinder. Da für die Kinder von Seiten der Regierung keine Betreuung vorgesehen ist und in Bogen auch keine Kindergartenplätze zur Verfügung stehen, wurde als „Sofortmaßnahme“ eine Spielbetreuung für die Kinder der Gemeinschaftsunterkunft organisiert, die von zwei syrischen Freiwilligen an jedem Donnerstag für zwei Stunden geleitet wird. Unterstützt werden sie von weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Da dieses Betreuungsangebot nicht ausreichend ist, konnte in Zusammenarbeit mit der Fachakademie für Sozialpädagogik der Ursulinen in Straubing erreicht werden, dass sieben künftige Erzieherinnen ehrenamtlich ab Januar/Februar an mehreren Tagen stundenweise die Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft betreuen.

Betreuung für Erwachsene

Anknüpfend an die problematische Wohnsituation im Flüchtlingsheim zeigt sich auch die Notwendigkeit der Betreuung der Eltern und Erwachsenen. Das vorhandene Betreuungsangebot reicht in keinsten Weise aus, um angemessen helfen zu können. Die Beratungsstellen der Caritas und des BRK können aus Kapazitätsgründen nur eingeschränkt ihre Unterstützung anbieten. Einige der Freiwilligen stoßen immer mehr an ihre körperlichen und psychischen

Leistungsgrenzen. Eine weitere Unterstützung, auch durch professionelle Stellen, wäre deshalb, auch unter Präventions Gesichtspunkten, zwingend notwendig.

Auch für Flüchtlingskinder der Grundschule Bogen wird Unterstützung für eine Hausaufgabenbetreuung gesucht. Die Kinder haben aufgrund der besonderen Wohnsituation im Heim keine Rückzugsmöglichkeit, um störungsfrei ihre Hausaufgaben erledigen zu können. Deshalb wird angeboten, die Betreuung im Haus der Begegnung anzubieten, wenn sich Ehrenamtliche dafür finden lassen.

Drei Freiwillige erklärten sich bereit, wieder einen Deutschkurs anzubieten, der über das Lagfa-Programm unterstützt wird. Die Teilnahme seit Anfang Oktober ist zufriedenstellend. Mittlerweile sind ca. 14 Personen im Kurs. Um den Eltern die Teilnahme zu ermöglichen, wird parallel zum Kurs eine Kinderbetreuung angeboten.

*Gute Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern*innen*

Enger Kontakt besteht zum Jugendfreizeithaus Bogen, dem jedes Jahr für die Spieletage Freiwillige vermittelt werden können. Für ein neues Projekt „Digitalisierung für Senioren“ ist die Außenstelle ebenfalls bei der Suche nach Freiwilligen eingebunden.

Auch der Tafel im Haus der Begegnung kann immer wieder Freiwillige vermittelt werden.

Vermittlungen in die beiden Seniorenheime und dem Behindertenheim der Barmherzigen Brüder sowie die Gewinnung von Lesepaten*innen und Sprachpaten*innen runden die Bilanz der Außenstelle Bogen ab.

Bedarf an Ehrenamtlichen besteht weiterhin in allen genannten Bereichen.

9. Bericht der Koordinationsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl/Flüchtlingsarbeit

Seit dem 01.01.2018 trägt die Aufgabe der Koordinationsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl innerhalb des Freiwilligenzentrums Straubing den Titel „*Integrationslotse*“ und wird gefördert vom Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit, die Martin Schaller ausführt, liegt in der Koordinierung und Unterstützung der Ehrenamtlichen, die sich im Bereich Asyl und Integration für Menschen mit Migrationshintergrund engagieren.

Integrationslotse als Dienstleister für Ehrenamtliche im Bereich Integration

Martin Schaller pflegt den Kontakt zu den bestehenden Helfer*innenkreisen, den beteiligten Behörden (z.B. Ausländerbehörden der Kommunen, Regierung von Niederbayern, Jobcenter), zu Institutionen, kommunalen Gemeinden, Kirchengemeinden und weiteren Mitwirkenden, die sich für geflüchtete Menschen engagieren.

Ziel ist es, als Integrationslotse Ansprechpartner und Koordinator in einem regionalen und überregionalen Netzwerk zu sein, um eine gute Vernetzung vieler Akteure zu fördern und zu vertiefen.

Weitergeführt wird ein regelmäßiger Informationsdienst aus dem Bereich Asyl und Integration durch den Asyl-Newsletter. Derzeit haben 550 Personen den Newsletter, der zweimal im Monat erscheint, abonniert.

Im Jahr 2018 konnten 25 Personen neu als Integrationsbegleiter*innen gewonnen werden. Im Verteiler des großen Pools an Integrationsbegleiter*innen werden derzeit für Stadt und Landkreis annähernd 350 Personen erfasst.

Angeboten wird eine intensive Erstberatung für die Freiwilligen, die sich neu für ein Engagement im Bereich Migration und Integration interessieren, mit dem Ziel, die „Ressource“ Ehrenamt zu erhalten, Überforderungen und Grenzüberschreitungen zu vermeiden und Belastungen zu verringern.

Unterstützung des Engagements im Landkreis Straubing-Bogen

Die Unterstützung von bestehenden Helfer*innenkreisen bleibt ein Schwerpunkt der Arbeit des Integrationslotsen. Martin Schaller besuchte engagierte Gruppen vor Ort und griff deren Erfahrungen, Anliegen und Wünsche auf, bot Beratung, Begleitung, Informationen und Vernetzung bis hin zum Angebot von Coaching für die Helfer*innenkreise an.

Im Jahr 2018 war er zu 21 Terminen im Landkreis. Zweimal fanden Austauschtreffen für Ehrenamtliche aus dem Landkreis statt. Neben thematischen und aktuellen Informationen war die Möglichkeit zu einem gegenseitigen Erfahrungsaustausch ein wichtiges Ziel dieser Veranstaltungen.

Aktivitäten in der Stadt Straubing

Die ehrenamtlich im Bereich Asyl, Migration und Integration Engagierten in der Stadt Straubing lud Martin Schaller 2018 ebenfalls zu zwei Austauschtreffen ein. Hierbei ging es um das gegenseitige Kennenlernen, den Austausch untereinander und die Vernetzung der bestehenden Gruppen und Initiativen.

Staatliche Wohnanlage

Der Helfer*innenkreis zur Unterstützung der Familien in der staatlichen Wohnanlage für anerkannte Flüchtlinge in der Äußeren Passauer Straße 116/118 ist weiter aktiv. Auch für diesen gab es eigene Austauschtreffen. Zu einem gemeinsamen Sommerfest wurden die Bewohner*innen der Wohnanlage, Ehrenamtliche, Nachbarn*innen und Stadträte*innen eingeladen.

Auch die deutschen Nachbarn*innen der Wohnanlage wandten sich mit ihren Anliegen und Problemen an den Integrationslotsen. In Zusammenarbeit mit der Vereinsvorsitzenden wurde im Freiwilligenzentrum ein Austauschtreffen organisiert, in dem in einer sehr offenen, konstruktiven Atmosphäre die auftretenden Probleme benannt und anschließend an zuständige Behörden weitergeleitet wurden.

Gemeinschaftsunterkünfte

Für die Bewohner*innen der einzelnen Unterkünfte in der Stadt, versucht der Integrationslotse Ehrenamtliche zur Unterstützung zu gewinnen. Martin Schaller ist im Kontakt mit den Heimleitern der großen staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte in der Äußeren Passauer Str. 10c (ehemaliges Möbelhaus Precklein), in der Schlesischen Straße 131 (ehemaliges Hotel Heimer) und im ehemaligen Hotel Wittelsbach (Am Stadtgraben).

Es konnten einzelne Ehrenamtliche gewonnen werden, die die Unterstützung von Bewohner*innen übernahmen. Seit März 2018 findet in der Gemeinschaftsunterkunft Schlesische Straße in der Schulzeit wöchentlich ein musikalisches, spielerisches Angebot für Kinder durch eine Ehrenamtliche statt. Dieses wird sehr gut angenommen und macht neben den Kindern auch deren Eltern viel Freude.

Runder Tisch Integration und Teilhabe

Eine weitere Aufgabe des Integrationslotsen ist die Organisation und Leitung des Runden Tisches Asyl der Stadt Straubing, der sich in Runder Tisch Integration und Teilhabe umbenannt hat. Am 31. 01., 09.05. und am 24. 10. fanden 2018 drei Treffen in den Seminarräumen der Veranstaltungs- und Ausstellungs-GmbH am Hagen statt. Das hohe Interesse zeigte sich mit einer sehr großen Anzahl an Teilnehmer*innen. Die Steuerungsgruppe aus Vertreter*innen der Stadtverwaltung und verschiedener Gruppen traf sich 2018 ebenfalls dreimal und bereitete unter Moderation von Martin Schaller die einzelnen Treffen des Runden Tisches vor.

Netzwerkarbeit

Eine enge Zusammenarbeit mit der Asyl- und Migrationsberatung der Caritas und der Diakonie (Christuskirche Straubing), den Bildungskoordinatorinnen von Stadt und Landkreis und vielen weiteren Akteur*innen ist sehr wichtig. Hier kommt es darauf an, durch ein Zusammenwirken ein tragfähiges Netzwerk zu schaffen, in dem Informationen weitergegeben, Lösungen gesucht und Hilfsangebote ausgebaut werden. Immer wieder werden geflüchtete Menschen inzwischen an den Integrationslotsen verwiesen, wenn für sie ehrenamtliche Unterstützung gesucht wird.

2018 gab es wieder zwei Treffen der Ehrenamtskoordinator*innen und Integrationslots*innen aus Niederbayern in Landshut und in Straubing. In diesem wichtigen kollegialen Austausch wurde ebenfalls das bestehende Netzwerk vertieft und gefestigt.

Das Staatsministerium des Inneren und für Integration lud Integrationslotsen und –lots*innen aus ganz Bayern zu einem Einführungstreffen nach München und zu einem Austauschtreffen nach Nürnberg ein. An beiden Terminen nahm Martin Schaller teil.

Der Besuch von überregionalen Fachtagungen erweiterte ebenfalls das Wissen um die Möglichkeiten der Förderung ehrenamtlichen Engagements im Bereich Asyl und Integration.

Gewinnung von geflüchteten Menschen für ehrenamtliches Engagement

Ein großes Anliegen ist es, geflüchtete Menschen und Bürger*innen mit Migrationshintergrund für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen, mit dem Ziel Männer und Frauen, die ihre Landsleute bereits beim Ankommen und bei der Integration unterstützen, als Integrationsbegleiter*innen zu fördern, zu schulen und für ein Netzwerk zu gewinnen. In einer lösungsorientierten Zusammenarbeit gelingt es immer wieder, einzelne und Familien auf ihrem oft langen Weg der Integration zu begleiten und zu unterstützen

10. Weiterentwicklung fachlicher Kompetenzen

10.1. Fortbildungen und Tagungen

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Freiwilligen Zentrum - Teams nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen teil, um das Beratungsangebot weiterzuentwickeln und um im Austausch mit Kollegen*innen zu bleiben.

So fand im August 2018 auf Initiative des Freiwilligen Zentrum im Rahmen der **lokalen Qualifizierung** ein Auffrischkurs in Erster Hilfe statt, an dem 30 Personen teilgenommen haben.

Herr Schaller nahm in seiner Funktion als Integrationslotse an folgenden Fortbildungen und Tagungen teil:

- 21.03.2018: Workshop der Agentur für Arbeit, Deggendorf
- 14.04.2018: Studientag Asyl, Caritas Regensburg
- 23.04.2018: Berufsschule II Straubing: Veranstaltung zum Thema Salafismusprävention
- 12.05.2018: Asylgipfel Regensburg
- 14.06.2018: Austauschtreffen Integrationslotsen Niederbayern
- 21.06.2018: Bayerisches Staatsministerium
Auftaktveranstaltung für Integrationslotsen
- 18.07.2018: Vernetzungstreffen Integrationslotsen Nürnberg (Bayr. Staatsministerium)
- 16.11.2018: Iagfa-Tagung Asyl und Ehrenamt, Ingolstadt
- 24.11.2018: Asylgipfel Ostbayern, Vilsbiburg

10.2. Vernetzung mit anderen Freiwilligen Agenturen und Strukturen

Da das Freiwilligen Zentrum Straubing mittlerweile auf über 18 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann und einige gut laufende Projekte entwickelt hat, sind wir ein gern gefragter Ansprechpartner bei der Neugründung von Freiwilligen Agenturen bzw. von Projekten.

Außerdem:

- Mitgliedschaft bei der lagfa Bayern (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen)
- Mitgliedschaft bei der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen)
- Mitgliedschaft im Verbund der Caritas-Freiwilligenzentren
- Vernetzung mit BBE (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement)
- Vernetzung mit Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (wir fuer uns)
- Kooperationspartner der Aktion Mensch (Beteiligung an der Engagement Datenbank)

bagfa

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

vernetzt
engagiert
kompetent



lagfa bayern



**Aktion
MENSCH**



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration